



WETTBEWERBS-SENDER

von Hand zu Hand

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation

Nr.3

Dienstag, den 4.12.1951

Von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz

Der Aufruf des Kollegen Bark aus der Abteilung Grobzug hat bei seinen Kollegen lebhaften Widerhall gefunden. Die Brigade Joscht hat sich dem Wettbewerb angeschlossen und will ebenfalls die Methode Nina Nasarowas einführen. Kollege Gerhard Brandt will durch gleichmäßiges Glühen den Finkdraht in besserer Qualität herstellen. Zu Ehren des Geburtstages J.W.Stalins will die Brigade Collberg jeden Sonntag eine freiwillige Sonderschicht fahren und die Methode Nina Nasarowas der persönlichen Maschinenpflege anwenden.

Weiterhin wollen sie Einsparungen an Schleifdornen und Schleifmaterialien erzielen. Was meint die Abt. für Arbeitsproduktivität zur Einrichtung von persönlichen Konten? Brigadier Collberg verpflichtet sich außerdem die Reparatur von Hämmerbacken zu verbessern und eine Planvorrichtung und Bohrvorrichtung bis zum 21.12. herzustellen. Das Kollektiv "Kontrolle Revision" will die anfallende Mehrarbeit durch gute kollektive Zusammenarbeit bewältigen.

Tagestelegramm.

29.11.51 gitterwickerei lieferte heute 40 000 gitter stop wir gratulieren zu dieser Leistung stop nicht nachlassen stop tempo weiter steigern....

Wir holen auf

Wer in den letzten Tagen zum Kollegen Wetzell kam und nach seinen Sorgen fragte erhielt die Antwort: "Geben Sie mir Gitter"!!

Wir waren in der Gitterwickerei um uns nach dem Stand der Dinge zu erkundigen. In den letzten Tagen hat die Gitterwickerei aufgeholt. Die neu eingestellten Kolleginnen haben sich inzwischen eingearbeitet und vollbringen schon gute Leistungen. Kollegin Mede 113 %, Kollegin Eckert 128 %, Kollegin Hube 108 %, Kollegin Menz 112 %, Kollegin Volkmann 100 %. Besonders schwierig ist die Situation bei den Gittern für die Type P 50. Obwohl die Kollegin Schmoranz erst seit einer Woche an dieser Type arbeitet, schafft sie bereits die Norm. Die Kollegin Zukowski erreichte nach 4 bis 5 Tagen bereits 75% der Norm.

Wie steht es in der Kathode

Die Kathode hat im Wettbewerb alle ihre Kräfte entfaltet und zeigt

welcher Leistungen sie fähig ist, wenn unter Einsatz aller Kräfte ein Ziel gestellt ist. Sorgen bereiten hier die schlechte Paste und der Draht. Unnötige Wartezeiten entstehen, weil keine Pastenfreigabe erfolgt. Was meinen Sie dazu Kollege Futh? Wann wird der Einkauf die seit einem halben Jahr angeforderten brauchbaren Scheren für Wolfram-Draht besorgen? Wann wird dafür Sorge getragen, daß vernünftige Ablagemöglichkeiten für die Garderobe der Kollegen geschaffen werden?

Wir erhielten Antwort

Zu unserer Kritik am Kollegen Sapiatz erfahren wir von ihm, daß die Ursache für die Verzögerung bei der Lieferung der Preßsteller auf die geringe Kapazität des Temperofens zurückzuführen ist.

Wie wir erfahren, bestand nach Eingreifen des techn. Direktors Kollege Lorentz durchaus die Möglichkeit den Temperofen der Bildröhre und auch den Ofen des Preßstellerautomaten einzusetzen.

Da es Mißverständnisse bei unserer Kritik am Kollegen Sapiatz gegeben hat, betonen wir noch einmal, daß jede Kritik uns weiterhilft bei der Erfüllung unseres T 2-Programms.

Bravo Kollegen

Die Glasbearbeitung berichtet voller Stolz: Am 30.11. wurden 19 300 gute Preßsteller gefertigt. Erinnert Ihr Euch noch? 29. September 51: Geliefert 6 170 gute Preßsteller, Ausschuß 32 %. 30.11.51 19 300 Preßsteller, Ausschuß rd. 15 %. In Eurem Wettbewerbsvertrag

habt Ihr Euch verpflichtet, 15 000 gute Preßsteller täglich zu liefern. Macht weiter so! Noch sind Preßsteller Engpaß, der Aufbau wartet auf Euch.

In letzter Minute

Bis jetzt gingen 151 Kollegen Selbstverpflichtungen für das Nationale Aufbauprogramm 1952 ein.

Willst Du
abseits stehen?

Ein gutes Beispiel

Vom Kollegen Schmolinski erfahren wir aus der Glasbearbeitung folgendes:

Bei auftretenden Wartezeiten durch Fehlen von Draht usw. muß spätestens nach 2 Stunden an der für diesen Zweck geschaffenen Tafel bekannt gegeben werden, weshalb und wodurch die Wartezeit entstand. Außerdem muß der Name des dafür verantwortlichen Kollegen bekannt gegeben werden.

Wir halten die Einrichtung einer derartigen Tafel für sehr begrüßenswert und schlagen allen anderen Abteilungen ebenfalls vor, derartige Tafeln anzubringen.